

# ARBONIA



## Newsletter S4T

16. September 2019

### Geschätztes Projektteam, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ausnahmsweise erscheint dieses Mal der Newsletter erst am Montag und nicht wie gewohnt am Freitag. Wir hoffen, Ihr hattet eine gute und intensive Workshopwoche in Prüm bevor es jetzt in Roggwil und nächste Woche in Ichtershausen weitergeht.

Freundliche Grüsse

Euer Projektleitungsteam – Patrick Langenegger, Martin Kindle & Alexander Blank

### Allgemeine Informationen

- Letzten Donnerstag hat ein weiteres Steuerungsausschuss-Meeting mit der Konzern-, Divisions- und Programmleitung stattgefunden. Dabei wurde seitens Auftraggeber nochmals klar gefordert, die Gesellschaften zu harmonisieren und SAP Standard und die Best Practices umzusetzen.
- Die noch offenen Punkte bzgl. funktionaler Strategien wurden letzte Woche mit der Divisionsleitung besprochen. Die Themen werden nun aufbereitet und bis Ende Oktober durch die Haupt-Geschäftsprozess-Eigner kommuniziert.
- Wie im letzten Newsletter bereits informiert, wird aktuell eine konsolidierte GAP-Liste erstellt. Die GAPs werden zuerst durch die Programm-/Projektleitung beurteilt, danach werden diese in mehreren Terminen mit den Haupt-Geschäftsprozess-Eignern besprochen. Anschliessend werden die Ergebnisse hieraus mit den jeweils betroffenen Bereichen besprochen.
- Die Definition der Ziel-Architektur bzgl. IT-Infrastruktur wurde gestartet. Dabei wird ein Konzept bzgl. Schnittstellen, der Druckerlandschaft, Hochverfügbarkeit der Systeme sowie weiteren wichtigen IT-Infrastruktur-Punkten erstellt.
- Invado setzt mit IZAM einen Webshop ein, welcher per Ende 2021 vom Hersteller nicht mehr unterstützt wird. In den nächsten Monaten wird geklärt, in welcher Form wir IZAM im Rahmen der SAP-Implementierung ersetzen werden.
- Im Oktober findet ein Workshop mit Verantwortlichen aus der Produktion statt, um die Anforderungen an die Produktionsplanung und -Steuerung sowie die Anbindung der Maschinen zu besprechen. Ziel ist es, danach eine Abschätzung bzgl. der Anforderungen an Planung und Steuerung (was mit SAP-Standard abgedeckt? Einsatz MES-System?) sowie bzgl. Anbindung der Maschinen zu machen.

- Das Team ‚Variantenkonfiguration‘ unter Leitung von Manfred Hoppe hat unterdessen seine Arbeit aufgenommen. Wir werden an dieser Stelle zu gegebener Zeit über die Fortschritte informieren.
- Gerne möchten wir Euch noch über eine personelle Änderung in der Projektorganisation informieren. Ab sofort wird zusätzlich Krzysztof Kaleja die Rolle der lokalen Projektleitung bei Invado einnehmen.



Projektrolle: lokale PL Invado + Geschäftsprozesseigner Produktion  
 Mail: [k.kaleja@invado.pl](mailto:k.kaleja@invado.pl)  
 Telefon: +48 723424757

## Euer Feedback zum Projekt – Was lief bis jetzt gut? Was nicht so?



Ich finde das SAP Projekt sehr interessant. Es freut mich sehr zu sehen, wie die Kollegen sich engagieren. Die Diskussionen, welche während der Workshops geführt werden, sind eine gute Möglichkeit eine neue Perspektive zu bekommen und „First Hand“ zu hören wie andere Werke die Prozesse durchführen. Es ist auch sehr wertvoll, dass die Mitarbeiter von allen Werken sich persönlich kennenlernen können. SAP ist kritisch für Invado; für unsere Zukunft als Unternehmen. Wir haben grosse Wachstumspläne und brauchen deswegen top moderne Tools wie SAP, um unsere Prozesse zu unterstützen.

Marta Rzeszut, Invado

Endlich sind auch die Workshops Source to Pay losgegangen. Ein Vorteil war, dass wir uns innerhalb des Einkaufs bereits gut kennen und wir somit keine Warm-up Phase benötigten. Die gute Vorbereitung und Durchführung der Berater trägt ihr übriges zum Gelingen der Workshops bei.

Neben den Workshops, die bei allen viele Kapazitäten bindet, habe ich grossen Respekt vor den noch zu erfüllenden Aufgabenpaketen und den zu klärenden GAPs. Diese können innerhalb der Teams nur durch diszipliniertes Abarbeiten gestemmt werden. Allerdings kann man bereits nach den ersten Workshops erkennen, welche Vorteile uns ein gemeinsames SAP System bringen wird. Am Ende des Tages wird sich die viele Arbeit auf jeden Fall auszahlen.

Als nicht zu unterschätzender Nebeneffekt ist aus meiner Sicht die enge gemeinsame Arbeit mit den Kollegen aus den anderen Fachbereichen bzw. Gesellschaften hervorzuheben. Dadurch entsteht ein gemeinsames „Wir“-Gefühl innerhalb der Türendivision, welches uns zukünftig auch bei vielen anderen Herausforderungen helfen wird.

Thomas Sondergeld, Prüm



## Ausblick / Nächste Schritte

- Feedbacks zu den Workshops, zum Newsletter oder zu sonstigen Projektthemen nehmen wir gerne jederzeit direkt entgegen ([Programmleitung](#) oder [PMO](#)).